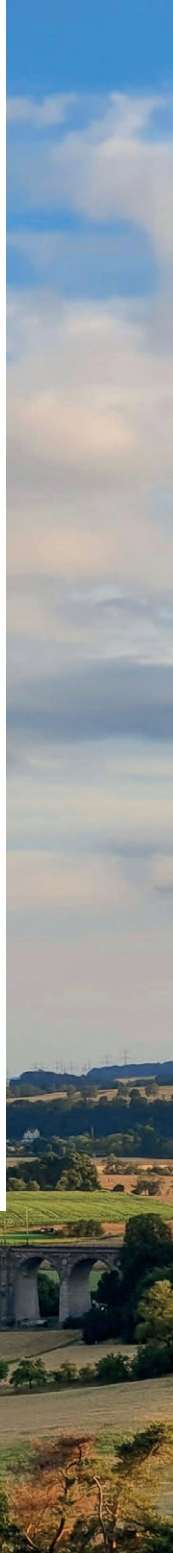


GEMEINSAM GEHT'S: FÜR GRÄVENWIESBACH.

Grävenwiesbach ist eine lebenswerte Gemeinde mit engagierten Menschen, starken Ortsteilen und wertvoller Natur. Gleichzeitig stehen wir vor großen Herausforderungen: knappe Kommunalfinanzen, steigende Anforderungen an Infrastruktur und Daseinsvorsorge. Diese Aufgaben erfordern **Verantwortung**, Ehrlichkeit und einen klaren Blick auf das, was möglich ist.

Wir stehen für eine Politik, die nicht beschönigt, sondern **vorausschauend** handelt. Für uns zählt, was langfristig trägt – ökologisch, sozial und finanziell. Nicht alles ist sofort machbar. Umso wichtiger sind klare Prioritäten, Zusammenhalt und nachvollziehbare Entscheidungen, damit **Vertrauen** entstehen und Gemeindepolitik handlungsfähig bleiben kann.

Wir versprechen keine Wunder. Aber wir stehen für **Verlässlichkeit**, Verantwortung und Solidarität. Gemeinsam können wir unsere Zukunft mit klaren Zielen und dem Willen gestalten, Entscheidungen gemeinsam zu tragen.



FÜR DIE GEMEINDEVERTRETUNG UND DIE ORTSBEIRÄTE:



Sybille Haas
Sozialarbeiterin
Mönstadt



Stephan von Hammel
Diplom-Ingenieur
Grävenwiesbach



Christian Tramnitz
Informatiker
Grävenwiesbach



Michael Thiele
Diplom-Pädagoge
Heinzenberg



Rudolf Baues
Rentner
Grävenwiesbach



Anna Peine
Studentin
Grävenwiesbach



Mikula Schiffer
Jugendherbergsleiter
Grävenwiesbach



Rebecca Grützner
Sozialarbeiterin
Naunstadt



Markus Dirks
IT-Manager
Laubach



Jutta Siis
Büroangestellte
Hundstadt

KONTAKTIERE UNS

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Grävenwiesbach

Forsthausstr. 2
61279 Grävenwiesbach
<https://gruenenwiesbach.de>
info@gruenenwiesbach.de



V. i. S. d. P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Grävenwiesbach • Michael Thiele • Forsthausstr. 2 • 61279 Grävenwiesbach



MEHR LEBEN VOR ORT!

GRÄVENWIESBACH

Am
15.03.
GRÜN
wählen

GEMEINSAM GEHT'S.

GEMEINSAM GEHT'S: VERANTWORTUNG.

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine zentrale Aufgabe. Klima, Natur, Wasser und Wald müssen so behandelt werden, dass sie auch **für kommende Generationen** erhalten bleiben. Entscheidungen sollen vorausschauend getroffen und langfristige Auswirkungen bedacht werden. Dafür setzen wir auf klare Konzepte, nachvollziehbare Maßnahmen und eine Zusammenarbeit, die vorhandene Ressourcen sinnvoll nutzt.

Klimaschutz verstehen wir als kommunale Verantwortung, die wir realistisch und umsetzbar angehen wollen. Dazu gehören interkommunale Zusammenarbeit, energetisch sinnvolle Sanierungen kommunaler Gebäude und ein Klimacheck für größere Investitionen. Beim Ausbau erneuerbarer Energien setzen wir vorrangig auf **Photovoltaik auf Gebäudedächern**. Freiflächen kommen nur dort in Frage, wo sie mit Natur und Landwirtschaft vereinbar sind.

Der Gemeindewald ist keine Einnahmequelle, sondern eine wichtige **Lebensgrundlage**. Wir wollen ihn artenreich und nachhaltig entwickeln. Überschüsse aus der Forstwirtschaft sollen reinvestiert werden: in die Pflege junger Bestände, den Schutz vor Wildverbiss und die Förderung der Biodiversität. Auch der **sorgsame Umgang mit Wasser** sowie die ökologische Aufwertung öffentlicher Flächen gehören für uns zu einer verantwortungsvollen Gemeindepolitik.

GEMEINSAM GEHT'S: MOBILITÄT.

Mobilität bedeutet Teilhabe – besonders im ländlichen Raum. Unser Ziel ist gute Mobilität ohne Zwang zum eigenen Auto. Dafür wollen wir die **Bahn- und Busanbindung verbessern**, sichere Radwege zwischen den Ortsteilen ausbauen und die Ladeinfrastruktur für E-Autos weiterentwickeln. **Schul- und Fußwege** sollen sicherer sowie Nutzungskonflikte auf Feld- und Wirtschaftswegen aufgelöst werden.

Mehr Lebensqualität heißt auch mehr Ruhe und Sicherheit. **Tempo 30** wollen wir dort ausweiten, wo Menschen wohnen, einkaufen, zur Schule gehen oder Pflegeeinrichtungen liegen – z.B. ganztägig auf der Frankfurter Straße. Durchgangs- und Schwerlastverkehr gehören nicht in die Ortskerne. Klare Konzepte, gute Beschilderung und Kontrollen sollen helfen, die Belastung für alle zu reduzieren.

Zur Daseinsvorsorge zählen für uns gut ausgestattete Feuerwehren und die Anerkennung des **ehrenamtlichen Engagements**. Interkommunale Zusammenarbeit soll dort genutzt werden, wo sie sinnvoll entlastet und Strukturen stärkt. So bleibt die Gemeinde **handlungsfähig** und kann ihre Aufgaben auch langfristig zuverlässig erfüllen.

GEMEINSAM GEHT'S: MITEINANDER VOR ORT.

Kinder, Jugendliche und Familien brauchen **verlässliche Rahmenbedingungen**, um gut aufwachsen und leben zu können. Wir setzen uns für einen bedarfsgerechten Ausbau von Kita- und Betreuungsplätzen ein – mit transparenten und sozial **fairen Gebühren** für die Eltern. Gute Arbeitsbedingungen für pädagogische Fachkräfte sind dabei ebenso wichtig wie stabile Strukturen in den Einrichtungen. Ergänzend dazu brauchen Kinder wohnortnahe Spiel- und Aufenthaltsflächen sowie gut gepflegte **Spielplätze** in allen Ortsteilen.

Jugendliche wollen wir ernst nehmen und beteiligen. Dazu gehören die Wiederaufnahme der **Jugendarbeit**, konsumfreie Treffpunkte und offene Angebote. Junge Menschen sollen mitreden und mitgestalten können, wenn Entscheidungen getroffen werden, die sie betreffen. Beim Wohnen setzen wir auf Maß und Gemeinschaft: **Innenentwicklung** vor Außenentwicklung, Nutzung von Leerständen und Baulücken sowie eine behutsame Nachverdichtung für bezahlbaren Wohnraum. Gemeinschaftliche Wohnformen wollen wir fördern.

Grävenwiesbach lebt vom Engagement vieler Menschen. **Vereine, Initiativen** und ehrenamtliches Engagement verdienen Unterstützung. Eine leistungsfähige Verwaltung, transparente Entscheidungen und verständliche Informationen sind dafür entscheidend. **Bürgerbeteiligung** soll frühzeitig und ernsthaft stattfinden. Demokratie lebt von Offenheit und Vertrauen.